

Bernhardfest im Kloster Thyrnau 2024

Sehr geehrte Mutter Äbtissin werte Schwestern, liebe Mitbrüder, festlich Versammelte im Herrn!

Wie ist das Christentum eigentlich entstanden? Womit hat alles begonnen?
Welches Programm stand am Anfang?

Oder gab es eine neue Vorstellung, diese Welt zu verbessern?

Nein! Am Anfang stand ein Mensch, eine Person: diese Person war Jesus Christus – und da waren noch andere Menschen – Jünger – Freunde- Männer, Frauen und Kinder, die Jesus als Salz der Erde“ und als Licht der Welt bezeichnete!

Geliebte im Herren - auch bei der Gründung des Ordens der Zisterzienser stand ein Mann – ein gute Hirte am Anfang.

Weiteres waren sicher viele da, die des Vorhaben der Gründung unterstützten; das war vor 900 Jahren.

Bernhard und seine engsten Gefährten aber auch Gläubige der damaligen Zeit waren Salz und Licht für viele.

Stellt euch einmal vor, Jesus würde uns als „Salz der Erde“ bezeichnen – was würden wir darauf sagen?

Die Antworten können ungefähr so lauten:

Wieso gerade ich... ich habe ja keinen Einfluss auf diese Welt... ich lebe zufrieden, lass mich in Ruhe!

Und da kommt Jesus und sagt: Seid nicht so bescheiden, traut euch, traut euch etwa zu – euer Licht soll leuchten vor allen Menschen – zeigt euch – verkriecht und versteckt euch nicht mit eurem Glauben in euer Privatleben, sondern tut den Glauben kund

Jesus sagt aber nicht: ihr sollt Salz werden!

Nein er sagt: ihr seid es! Ja wir sind Salz. Salz soll das Essen schmackhaft machen, würzen – das kennen wir alle von zuhause.

Salz aber bewahrt auch die Nahrung vor dem Verderb – es konserviert!

Christliche Gemeinde . Angesichts der heutigen Zeit wo es unser Glaube nicht immer einfach hat, sagt uns Jesus im Evangelium – „Ihr seid das Salz der Erde“

Macht das Leben um euch herum schmackhaft in der Familie, in den Vereinen, am Arbeitsplatz, im Dorf und auch im Kloster.

Als Christen bestimmen wir zwar nicht dem Lauf der Dinge und sind auch nicht die bestimmende Macht, aber Würze – Gewürz können wir in dieser oft schweren, monotonen und oft schal gewordenen Welt schon sein und werden!

Wir sind Salz und verhindern so, dass das Leben verfault. Wenn wir alle die hier sind uns wie der hl. Bernhard an Christus orientieren, können wir verhindern, dass Menschen keine Hoffnung mehr haben und alles aufgeben und die Hände in den Schoß legen.

Das christliche Salz bewahrt vor Trübsinn, und macht unsere Leben wertvoll.

Liebe Mitchristen!

Salz der Erde – sind wir das noch im Jahr 2024?

Jesus erkennt auch und weiß dass das Salz seine Kraft und Würze verlieren und geschmacklos werden kann. So kann sich auch unsere christliche Kraft auflösen. Als Christen – Getaufte und Gefirmte Menschen haben wir es nicht immer einfach, den Unterschied zwischen Licht und Dunkel, zwischen Salz und dem was gesalzen werden soll auseinanderzuhalten.

Wenn wir wirklich Salz sind, dann müssen wir den Unterscheid zwischen der Welt und uns einmal aushalten – vielleicht sagen wir betonen.

Das hat nichts mit Überheblichkeit zu tun – aber eine angepasste Kirche die zu allem ja und Amen sagt, nützt niemanden etwas!

Auch unser heiliger Bernhard wusste das; und war Salz und Licht für seine Mitmenschen, für seine Mönche, er hatte es auch nicht immer einfach; Leiden, Misserfolge usw. suchten ihn heim.

Christliche Gemeinde – da ist Jesus hart:

Christen, die sich schämen sich zum Glauben an Gott zu bekennen – und sich auch einmal von der Welt zu unterscheiden. , werden zertreten und weggeworfen wie schales, unbrauchbares Salz.

Angepasste Christen, die keine Würze mehr abgeben, die werden von der Gesellschaft nicht mehr wahrgenommen.

Geliebte im Herren, als Christen müssen wir erkenntlich bleiben, das ist eine wichtige Herausforderung für uns alle! Einige werden sich nun fragen, wo müssen wir Licht und Salz für andere sein? Wo liegt die Grenze? Ich glaube da, wo wir hingestellt sind. Ja genau dort wo wir hingestellt sind!

Wo ein Christ sagt, vom ersten Moment des menschlichen Lebens an ist dieses Leben mit personaler Würde bekleidet! Oder da wo ein Christ sagt, dass unsere

Welt nicht weiter ausgebeutet werden darf! Oder da wo geholfen wird Not, Trauer und Elend herrscht, wo Flüchtlinge Hilfe suchen, diese Liste kann jeder und Jede noch fortsetzen.

Geliebte im Herren – die Bergpredigt, die Botschaft Jesu und Selige, bzw. Heilige, wie der Heilige Bernhard machen uns deutlich, dass die Menschheit ohne salzende und leuchtende Menschen nicht auskommt. Also nehmen wir die Botschaft von heute mit in den Konvent, in das Dorf, in die Familien...

Wir sind das Salz der Erde und das Licht der Welt für die heutige Zeit!

Amen!